

Wirtschaftsförderung Wuppertal AÖR, Wuppertal

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

Die Stadt Wuppertal hat zum 01.01.07 die rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts „Wirtschaftsförderung Wuppertal AÖR“ (im Folgenden kurz AÖR genannt) neu gegründet und ihr die Aufgabe der Wirtschaftsförderung in Wuppertal als hoheitliche Aufgabe übertragen.

Die Wirtschaftsförderung Wuppertal AÖR verfolgt damit eine öffentliche Zwecksetzung.

Die Aufgabenstellung umfasst die Förderung der Ansiedlung und Standortsicherung sowie die Entwicklung von Industrie, Gewerbe, Handel und Handwerk und die Förderung und Entwicklung des Arbeitsmarktes. Hierzu gehören insbesondere auch Außen- und Binnenmarketing für den Wirtschaftsstandort Wuppertal, die Beratung und Unterstützung von Unternehmen bei Standort-, Ansiedlungs-, Förderungs- und sonstigen Entwicklungsfragen sowie Innovationsförderung z. B. in Form einer Servicestelle bei der Abwicklung von Verwaltungsverfahren sowie das Angebot eines Ansiedlungsservices, die Existenzgründungsberatung und das –coaching sowie die Beschäftigungsförderung und Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen in Wuppertal und in der Bergischen Region und damit verbundene Geschäfte.

Diese Aufgaben können im Rahmen der gesetzlichen Voraussetzungen auch für andere Gemeinden wahrgenommen werden.

Die Anstalt kann Unternehmen gründen, erwerben oder sich an anderen Unternehmen beteiligen, wenn das der Zweckbestimmung dient. Darüber hinaus ist sie zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung der Zweckbestimmung notwendig oder nützlich erscheinen.

Vordringliche Aufgabe ist die Sicherung und Ausweitung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Wuppertal. Mit der Beratung von örtlichen und auswärtigen Unternehmen, der Beratung bei der Vermarktung von städtischen Grundstücken und Immobilien, der Erarbeitung von Entwicklungskonzepten sowie dem Einsatz von Marketing-Instrumenten und der Begleitung von Existenzgründern sowie Ausbildungsplatzförderung erfüllt die AÖR ihren Auftrag.

Die Wirtschaftsförderung Wuppertal AÖR ist Dienstleister und Partner für die Wuppertaler Unternehmen. Ziel ist es u. a., den Wirtschaftsstandort Wuppertal insbesondere durch die Förderung zukunftsorientierter, vielfach technologisch geprägter Branchen bei seinem Strukturwandel zu unterstützen. Die Wirtschaftsförderung hilft ansässigen Unternehmen bei ihrer Bestandssicherung und Weiterentwicklung. Darüber hinaus liegt ein Arbeitsschwerpunkt zusammen mit anderen Partnern in der Neuansiedlung und Gründung von Unternehmen in Wuppertal. Sie engagiert sich im Rahmen der Internationalisierung und bei der Profilierung Wuppertals als Wissenschaftsstandort. Innerhalb der Bergischen Region nimmt Wuppertal eine wichtige Rolle bei der Weiterentwicklung regionaler Aktivitäten ein. Durch den Reorganisationsprozess hat die neu gebildete Wirtschaftsförderung Wuppertal AÖR die Chance erhalten, noch effektiver und effizienter ihre Ziele zu erreichen, um kundenorientierte Prozesse in enger Zusammenar-

beit mit den städtischen Dienststellen weiterhin zu optimieren und das Dienstleistungsangebot, wie z. B. die Firmenberatung, auszubauen. Öffentlich geförderte Projekte werden verstärkt weiterentwickelt und vorangetrieben.

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Die Projekte, an denen die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR in 2007 beteiligt war, führten zu strukturellen Ergebnissen, die auch in den kommenden Jahren eine positive Entwicklung erwarten lassen.

Seit Beginn der kommunalen Vermarktungsinitiative ist es in Zusammenarbeit mit den städtischen Dienststellen gelungen, große Teile der verfügbaren städtischen Gewerbegrundstücke an regionale und überregionale Unternehmen zu verkaufen. Hierdurch konnte zum einen die Expansion Wuppertaler Unternehmen ermöglicht werden, zum anderen wurde die Ansiedlung bisher nicht am Standort Wuppertal angesiedelter Unternehmen ermöglicht.

Die Bereitstellung hochwertiger Gewerbegrundstücke ist ein entscheidender Standortfaktor. Die Verkäufe von fast 100.000 qm Gewerbefläche in 2006 und über 60.000 qm in 2007 plus die Reservierung von über 50.000 qm dokumentieren, dass es zwingend erforderlich ist, die Entwicklung weiterer kommunaler und privater Gewerbeflächen voranzutreiben.

Bereits jetzt kann die Nachfrage nach bestimmten Grundstückstypen nicht bedient werden. Dieses hat zur Folge, dass expansionswillige Unternehmen Standorte außerhalb Wuppertals suchen und ansiedlungsbereiten Unternehmen keine geeigneten Standorte angeboten werden können.

Im Bereich Gründungen (aus der Arbeitslosigkeit) wurden im engen Dialog mit der Arbeitsagentur und der ARGE Wuppertal ca. 750 Personen durch Informationsveranstaltung im ersten Schritt beraten, ca. 150 Businesspläne, fachkundliche Stellungnahmen sowie ca. 1100 weitere Beratungen durchgeführt.

Im Rahmen des Wuppertaler Hauptschulmodells werden an drei Hauptschulen Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen betreut und die Vermittlung von Schülern in Ausbildung begleitet. Im Ausbildungsprojekt Jobstarter, das die Nachfolge des Ende Februar 2007 ausgelaufenen Modells STARegio angetreten hat, konnten 42 Ausbildungsplätze eingeworben werden. Außerhalb dieses Programms konnten 9 Ausbildungsplätze gefördert werden. Das Landesprogramm Jugend in Arbeit umfasst 27 Fördermaßnahmen im Jahr 2007. Die AöR begleitet das Projekt Pro Beruf durch die Vermittlung von ausbildungswilligen Unternehmen.

Darstellung der Lage

Das erste Geschäftsjahr der AÖR ist erfolgreich verlaufen. Durch effizienten Mitteleinsatz konnte bei stetiger Steigerung der Aktivitäten der Rahmen der Wirtschaftsplanung eingehalten werden.

Das Geschäftsergebnis weist bei den Aufwendungen in Höhe von 1.524 T€ gegenüber der Wirtschaftsplanung (1.757 T€) Einsparungen von rd. 233 T€ aus, gegenüber der Planung für den Betriebskostenzuschuss (1.749 T€) konnte dieser durch höhere Zuschüsseinwerbungen von Dritten sogar um 285 T€ vermindert werden. Unter Berücksichtigung der Zuschüsse des Gewährsträgers ist das Geschäftsergebnis 2007 ausgeglichen.

Die Liquidität war im Berichtszeitraum jederzeit gewährleistet.

Die Ergebnisse der Projekte wurden von dem 19-köpfigen Team (14 Vollzeitkräfte, 5 Teilzeitkräfte) erarbeitet.

Neben einer außertariflichen Beschäftigung werden die weiteren 14 tariflich Beschäftigten einschl. der Teilzeitkräfte der Wirtschaftsförderung Wuppertal AÖR nach dem TVÖD vergütet. Weiterhin werden im Rahmen einer Arbeitsnehmerstellung in der AÖR vier städtische Beamte beschäftigt, die nach den Grundsätzen für Beamte in Kommunen besoldet werden.

Für die Organisation der Teilnahme an Messen, die Abwicklung von Veranstaltungen mit Kooperationspartnern und Erstellung und Verkauf von Standort und Werbebroschüren, Publikationen und Präsentationsmitteln wurde ab 1.10.2007 innerhalb der AÖR ein Betrieb gewerblicher Art eingerichtet, um die mit diesen Tätigkeitsfeldern verbundenen Abrechnungsarbeiten zu erleichtern.

Die ersten Wochen des neuen Geschäftsjahres lassen erwarten, dass auch für 2008 die Vorgaben der Wirtschaftsplanung erreicht werden können.

Kapital

Das Stammkapital der Anstalt öffentlichen Rechts beträgt 50.000 €. Es ist in voller Höhe eingezahlt.

Das Anlagevermögen beträgt zum Bilanzstichtag 25 T€ und betrifft ausschließlich Büro- und Geschäftsausstattung sowie Softwarelizenzen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (rd. 43 T€) wurden nach Abzug ggfls. erforderlicher Wertberichtigungen zum Nennwert bewertet. Auch der Kassenbestand sowie die Bankguthaben sind zum Nominalwert bewertet.

Fremdwährungsgeschäfte finden nicht statt.

Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Die Rückstellungen sind wegen des öffentlichen Gewährsträgers nicht besichert. Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag dargestellt.

Risikomanagement

Der Vorstand wird monatlich über Summen- und Saldenlisten über den Geschäftsverlauf informiert. Übersichten über die Liquidität werden ihm mindestens wöchentlich zur Kenntnis gebracht. Dem Gewährsträger wird mit vierteljährlichen Berichten vollständig über alle wirtschaftlichen Entwicklungen berichtet. Diese Quartalsberichte enthalten für die jeweils abgelaufenen Quartale Plan-Ist-Vergleiche mit der Wirtschaftsplanung und erlauben so auch eine Prognose auf das Geschäftsergebnis des laufenden Jahres.

Der Verwaltungsrat wird in regelmäßigen Sitzungen mit den Quartalsberichten unterjährig über alle wirtschaftlichen Entwicklungen unterrichtet.

Bei der AÖR bedarf lediglich das Liquiditätsrisiko im engeren Sinn einer Überwachung und Steuerung. Dies wird durch tägliche Kontenüberwachung auf Arbeiterebene und durch frühzeitige Abrufe auf die Leistungen des Gewährsträgers sichergestellt.

Sonstige Angaben

Voraussichtliche Entwicklung

Die aktuelle Vermarktungssituation lässt erwarten, dass die Projekte, an denen die AÖR beteiligt ist, in 2008 zu Grundstücksverkäufen in einem Umfang von mindestens 35.000 m² führen können. Hierfür liegen bis Ende 2007 konkrete Nachfragen/ Reservierungen vor.

In Kooperation mit privaten Gewerbeflächenentwicklern wird für das Jahr 2008 angestrebt, den Umbau der ehemaligen GOH Kaserne zum Engineeringpark Wuppertal voranzutreiben und erste Ansiedlungen zu realisieren.

Im Segment Einzelhandelsentwicklung sollen, gemeinsam mit den zuständigen Partnern der Stadtverwaltung, die Vermarktung der Flächen am Döppersberg vorbereitet und die europaweite Ausschreibung der privatwirtschaftlichen Investitionen vorgenommen werden. Des Weiteren wird angestrebt, die Fläche Ohligsmühle europaweit auszuschreiben und den für das Jahr 2009 geplanten Verkauf vorzubereiten.

Zwecks Ansprache nationaler und internationaler Investoren wird die WF Wuppertal erneut eine Investorentour „Wuppertal inside“ durchführen und an der Immobilienmesse Expo Real in München teilnehmen.

In Ergänzung der bisherigen Schwerpunktaktivitäten im Bereich der Betreuung gewerblicher Investoren soll eine intensivere Begleitung von wohnbaulichen Investitionsvorhaben erfolgen. Hierzu ist es geplant, im Verlauf des Jahres 2008, einen Investorenbetreuer Wohnen einzustellen.

In dem neuen Aufgabenfeld der Unternehmensbegleitung von EU-Projekten ist es das Ziel, einen EU-Antrag unter Beteiligung bzw. in Begleitung der WF Wuppertal zu realisieren.

Im Aufgabenfeld Beschäftigungsförderung soll die Förderung von Hauptschülern durch das Modellvorhaben „Wuppertaler Hauptschulmodell“ intensiviert werden. Ziel ist es, im Rahmen einer Drittmittelförderung durch die Agentur für Arbeit, gemeinsam mit verschiedenen Partnern, die Zahl von Hauptschulab-

gängern, die eine Ausbildung antreten, zu erhöhen.

Im Bereich Beschäftigungsförderung wird das erfolgreiche Projekt Job Starter fortgeführt. 2008 konnten bereits 36 Ausbildungsplätze und für 2009 bereits 3 Ausbildungsplätze akquiriert werden. Eine weitere Zielsetzung in der Beschäftigungsförderung wird es sein, eine Verlängerung des Job Starter Projekts bis ins Jahr 2011 zu erreichen.

Seit Anfang des Jahres 2008 wird im Bereich Gründungsberatung zusätzlich zu den 2007 bestehenden Aktivitäten das regionale Konzept „Starter Center NRW“ in Kooperation mit der IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid, der Universität Wuppertal, den beiden Technologie-Zentren, den Wirtschaftsförderungsgesellschaften Solingen und Remscheid sowie der Handwerkskammer Düsseldorf umgesetzt.

Finanzielle Entwicklung 2008

Zu dem in der Wirtschaftsplanung berücksichtigten Aufwand von rund 2.219 T€ ist ein Betriebskostenzuschuss mit einem Volumen von ca. 1.800.T€ eingeplant, die durch einen Betriebskostenzuschuss der Stadt gedeckt werden sollen.

Darüber hinaus strebt die AÖR sonstige betriebliche Erträge von ca. 419 T€ an. Diese stammen insbesondere aus der Drittmittelfinanzierung aus dem Wuppertaler Hauptschulmodell, aus der Drittmittelförderung für das Jobstarterprojekt und aus sonstigen Landeszuschüssen.

Unter Berücksichtigung der Zuschüsse aus öffentlich geförderten Projekten geht die AÖR von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von ca. 1.800 T€ aus. Hierin sind tarifliche Änderungen mit einem Steigerungssatz von rd. 3 % kalkuliert.

Die mittelfristige Finanzplanung wird zurzeit vorbereitet. Es wird erwartet, dass die notwendigen Betriebskostenzuschüsse auf dem aufgezeigten Niveau weitgehend konstant bleiben.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die AÖR verfolgt eine öffentliche Zwecksetzung. Ihren strukturpolitischen Leistungen in den Bereichen Standortsicherung, Bestandsentwicklung, Akquisition und Konzeptentwicklung und Existenzgründungsberatung stehen keine Erträge gegenüber. Die Aufwendungen im Teilbereich Beschäftigungsförderung werden durch Zuschüsse Dritter gedeckt. Sie arbeitet aufgrund ihres strukturpolitischen Auftrags defizitär, so dass die Verluste aus dem operativen Geschäft über einen Gewährsträgerzuschuss gedeckt werden müssen.

Die Gewährsträgerin Stadt Wuppertal hat in ihrer mittelfristigen Finanzplanung (für die Jahre 2008 bis 2012) ausreichende Zuschüsse für die Anstalt berücksichtigt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Beteiligung an der Bergischen Entwicklungsagentur GmbH

Die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR hat sich am 17.01.2008 mit einem Anteil in Höhe von 1.250 € an dem Stammkapital in Höhe von 25.000 € der Bergischen Entwicklungsagentur GmbH beteiligt. Damit ergibt sich eine Verpflichtung zur Anteilsfinanzierung an den Betriebskosten der Bergischen Entwicklungsagentur von rd. 25.000 € jährlich, die im Wirtschaftsplan erfasst sind. Hierdurch ist eine wichtige Voraussetzung geschaffen, die zu erwartende Dynamik aus den Tätigkeiten der Bergischen Entwicklungsagentur positiv zu begleiten.

Wuppertal im April 2008

Dr. Rolf Volmerig